

»»» Anhang zum Antrag 6

Der derzeitige Planungsstand sieht wie folgt aus:

1. Motto

Das Motto der Jahresaktion soll „Tenemos derechos – Wir sind Rechthaber“ lauten.

2. Zuordnung der exemplarischen Rechte

Die Zuordnung der exemplarischen Rechte pro Stufe ist wie folgt:

Wölflinge: Recht auf angemessene Lebensbedingungen (Art. 27 der UN-Kinderrechtskonvention), Schwerpunkt: Kinderarmut, Straßenkinder

Jungpfadfinder: Recht auf Bildung (Art. 28 der UN-Kinderrechtskonvention), Schwerpunkt: Bildungsgerechtigkeit, Kinderarbeit

Pfadfinder: Recht auf eigene Kultur (Art. 30 der UN-Kinderrechtskonvention)

Rover: Recht auf Partizipation (Art. 13, 14, 17, 31 der UN-Kinderrechtskonvention)

3. Folgende Medien sind derzeit geplant

- Arbeitshilfe:
Eine gedruckte Arbeitshilfe soll die beiden Schwerpunktthemen einführen. In Stufenteilen sollen altersgerechte Methoden für jede Stufe erarbeitet werden mit einem Fokus auf das jeweilige exemplarische Recht. Jeder Leiter soll Zugang zu dieser Arbeitshilfe bekommen.
- Homepage:
Es soll eine Homepage zur Jahresaktion entstehen, auf der weiterführende Informationen sowie die Arbeitshilfe zu finden sind.

4. Multiplikatoren

In möglichst jeder Diözese soll es einen Ansprechpartner für die Jahresaktion geben. Diese Multiplikatoren sollen auf einem Wochenende Ende 2009 ins Thema der Jahresaktion eingeführt werden und zwar vom 6.-8.11.2009.

5. Auftakt

Als zentrale Veranstaltung soll Pfingsten in Westernohe 2010 genutzt werden. Die Jahresaktion soll hier bekannt gemacht werden.

6. Wettbewerb

Nach Möglichkeit soll es einen stufenspezifischer Wettbewerb geben, mit dem Kinder und Jugendlichen motiviert werden sollen, sich intensiver mit den Themen der Jahresaktion auseinander zu setzen.

7. Jahresaktionsartikel

Folgende Artikel sind geplant

- Aufnäher
- Fair gehandelter Kaffee
- Fair gehandelte Schokolade
- T-Shirt aus fair gehandelter Baumwolle



Drucksache 5a



8. Verwendung der Spendengelder

Die Spendengelder sollen für Projekte im Bereich Kinder- und Jugendrechte verwendet werden, die seitens des ASB vorgeschlagen und durchgeführt werden. Jeder Distrikt und die Nationalebene in Bolivien kann je ein Projekt einreichen.

Zurzeit werden die Ideen der Bolivianer gesammelt. Nach einer ersten Sichtung soll in Zusammenarbeit mit einem kirchlichen Hilfswerk das konkrete Vorgehen bei der Beantragung der Projekte, der Auszahlung und der anschließenden Rechenschaftsberichte festgelegt werden.